

Doppelte Freude

Von Tobias Denne - 23.03.2021 -

Beim Landeswettbewerb von „Jugend forscht“ durften wieder Bassumer Schüler jubeln. Kilian Labbus von der Lukas-Realschule sowie Anna und Lisa Becker und Raffael Bachler von der Prinzhöfte-Schule landeten vorne.



Kilian Labbus von der Lukas-Realschule konnte auch beim Landeswettbewerb vor wenigen Tagen überzeugen. (Elena Lenk)

Freude bei den Bassumer Schulen: Beim jüngst ausgetragenen Landeswettbewerb von „Jugend forscht“ haben die Lukas-Realschule im Bereich Biologie und die Prinzhöfte-Schule im Bereich Technik jeweils einen Platz auf dem Podest ergattern können.

Kilian Labbus aus Sulingen landete mit seinem Projekt „In der Kartoffel liegt die Stärke“ auf dem zweiten Platz, wie Elena Lenk von der Lukas-Schule mitteilt. Verbunden damit war ein Preisgeld von 100 Euro, gestiftet durch die Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren. Nach seinem Sieg im Regionalwettbewerb vor einigen Wochen (wir berichteten) war das der zweite Erfolg für den Siebtklässler von der Lukas-Realschule.

Die Forschungsgruppe der Prinzhöfte-Schule um Anna Becker (acht Jahre), Raffael Bachler und Lisa Becker (jeweils zehn Jahre) gewann mit ihrem Robolieferanten im Bereich Technik den dritten Platz. „Dabei war es den drei Jungforschern, unterstützt durch Lernbegleiterin Eylem Ender-von Döllen und Projektbetreuerin Heike Pabst, gelungen, einen Lego-Roboter zu einem Robolieferanten umzubauen“, berichtet Kathrin Stern von der Öffentlichkeitsgruppe der Prinzhöfte-Schule. Ziel des Projektes war es, einen Roboter zu entwickeln, der insbesondere in Zeiten von Corona bei den AHA-Regeln unterstützen kann und Dinge kontaktlos von einem Kind zum anderen liefert. „Wir haben dafür mit einem 3D-Drucker ein Tablett hergestellt“, erklärt Anna. „Außerdem erkennt ein Abstandssensor, ob die Ware aufgeladen wurde“, ergänzt Raffael. Durch Sprachbefehle kommt der Roboter in Bewegung und liefert seine Ware aus. Am Schluss zeigte sich, dass die intensive Vorbereitung und Auseinandersetzung mit dem Projekt die Mühen lohnte. Und die ersten Arbeiten an den neuen Projekten haben auch schon begonnen.